

# Richtige Verlegung von Betonsteinpflaster

Anleitung nach VÖB Richtlinie (Pflasterbau FQP 02)



## INFO

Diese Anleitung geht davon aus, dass die einschlägigen ÖNORMEN, insbesondere die **ÖNORM B 2214** sowie die Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (**RVS**), insbesondere die **RVS 08.18.01** und **RVS 03.08.63** beachtet werden.

## INFO

Die VÖB Richtlinie Pflasterbau FQP 01 „Hinweise für die Verlegung von Betonsteinpflaster und -platten“ informiert zusätzlich über einzuhaltende Normen und Richtlinien.

Diese Richtlinie wurde von den Mitgliedsbetrieben des VÖB unter Mitwirkung der Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe, Berufsgruppe der Pflasterer erarbeitet.

## BASIS EINER QUALITATIV HOCHWERTIGEN VERLEGUNG

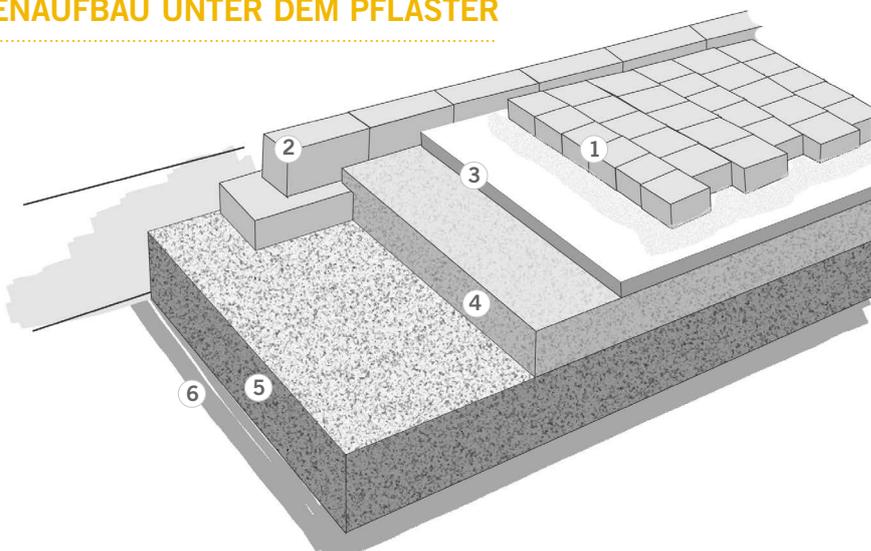
- **Korrekte Planung**
- **Fachgemäße Ausführung durch qualitative Fachfirmen:**  
Unterbauplanum, Oberbau, Pflastersteindecke
- **Beachtung der "Technischen Hinweise zur Lieferung von Betonprodukten für den Straßen-, Landschafts- und Gartenbau"**
- **Hersteller-Angaben** beachten

## ACHTUNG – VOR DER VERLEGUNG ZU PRÜFEN!

- **Ausreichende Wasserdurchlässigkeit** des Untergrundes bzw. der Tragschichten
- **Ausbildung eines Gefälles** zur Ableitung oder Versickerung von Oberflächenwässern
- **Dicke der Tragschichten und der Betonsteine** sowie die zu verwendenden Materialien (in Abhängigkeit von der zu erwartenden Verkehrsbelastung der Fläche)
- **Randeinfassungen gem. den Richtlinien und Vorschriften** für den Straßenbau (RVS) ausbilden!

## SCHICHTENAUFBAU UNTER DEM PFLASTER

- 1 Pflastersteine
- 2 Randeinfassung
- 3 Bettung
- 4 Obere **ungebundene** Tragschicht
- 5 Untere **ungebundene** Tragschicht (Frostschutzschicht)
- 6 Unterbauplanum



# Richtige Verlegung von Betonsteinpflaster

## Anleitung



1. **Pflastersteindecken** sind einzufassen, um ein Verschieben des Betonsteinpflasters zu verhindern. **Randeinfassungen** sind gemäß den Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (RVS) auszubilden. **Betonrandsteine** in Pflasterdrainbeton versetzen und Rückenstütze ausbilden. Alternativ können Randeinfassungen auf eine erhärtete Betonunterlage im Drainmörtelbett verlegt werden. In Bereichen ohne Belastung können auch nagelbare Kunststoff- oder Metallrandschienen verwendet werden.

## LANDEINFASSUNG



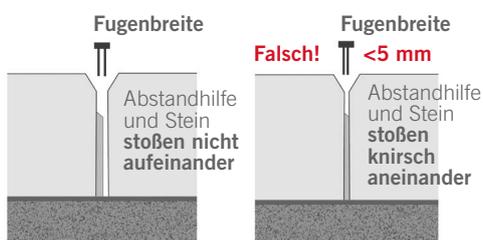
2. Das **Gefälle der oberen ungebundenen Tragschicht (Feinplanie) prüfen** (mind. 2 %)! Die obere ungebundene Tragschicht muss mit einer **Genauigkeit von +/- 1,5 cm von der Sollhöhe** hergestellt sein (gemessen auf 4 m Länge), da sich größere Unebenheiten durch das Pflasterbett nicht ausgleichen lassen. Auf verdichteter Feinplanie (obere ungebundene Tragschicht) **ungebundenes Bettungsmaterial aus gebrochenem Korn in einer Stärke von 3 – 6 cm auftragen**. Herstellen einer gleichmäßig starken, höhengenaunen Bettung. Pflasterbettung ausreichend überhöhen (verdichtet sich nach dem Einrütteln des Pflasters wieder!) Fertige Bettung weder verdichten noch betreten. **Nur soviel Bettung abziehen, wie an einem Tag Pflastersteine verlegt werden.**

## BETTUNG



3. **Für ein ausgewogenes Farbbild:** Verlegung der Steine aus mehreren Paletten gleichzeitig und am tiefsten Punkt der Fläche im rechten Winkel beginnen. Für die **fluchtgerechte Verlegung** eine Schnur spannen und darauf achten, dass Sie das abgezogene Splittbett nicht mehr betreten. Achten Sie auch auf eine **Mindestfugenbreite von 5 - 8 mm** und kontrollieren Sie mittels Schnur/Latte ob die Fugenlinien nachzurichten sind.

## VERLEGUNG



Die Steine dürfen nicht knirsch (direkter Kontakt der Steine) verlegt werden, da auftretende Spannungen (Temperatur, Belastung) in der Fläche nicht ausgeglichen werden und somit Schäden wie z. B. Abplatzungen auftreten können.

4. **Geeigneten Fugensand** mit ausreichendem Anteil an Stützkorn in Abhängigkeit der Fugenbreite in die Fugen einkehren oder einschlämmen bis die Fugen völlig gefüllt sind. Bei Fugenverschluss mit werksgemischtem Fugenmaterialien oder Fugenverfestigern sind die Hinweise der Erzeuger zu beachten. **Begrünbare Rasengittersteine sind mit Humus-Sand-Gemisch aufzufüllen** und mit entsprechenden Grassorten zu besämen.

## VERFUGEN



5. **Fläche sauber abkehren und mit einer geeigneten Rüttelplatte mehrmals längs- und quer abrütteln.** Immer an einer Außenseite der Fläche und am tiefsten Punkt beginnen. Zum Schutz der Steinoberfläche vor Kratzspuren und Kantenabplatzungen einen Rüttler mit Kunststoff- oder Gummiplatte verwenden. Nochmals mit Fugensand ein- und anschließend abkehren. **Die gepflasterte Fläche ist nach dem Rütteln sofort benutz- und befahrbar.**

## ABRÜTTELN

